



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Grüninger, Hans Martin

Paderborn, 1892

Maria Stella

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48716)

Maria Stella.

Du Ruhe ging der Tag, der müde,
Ihn hat der Abend sanft verschleiert;
Die zarten Blumen sind geschlossen,
Die uns so süße Däfte spenden;
Im Kelche birgt der Sommervogel
Die Farbenpracht, so leicht vergänglich,
Im zarten Bette ruht der Zarte. —

Jetzt klingt von fern die Abendglocke,
Eindringlich mahnt sie zum Gebete;
Und mit den ernstesten Glockentönen
Sich einend, steigen auf zum Himmel,
Zu einem Klang vereint — die Bitten
Der tagesmüden Erdenpilger,
Und grüßen Dich, Maria stella.

Du bist uns Trost in dunkeln Nächten;
Wenn all die Sterne sind verglommen;
Und wenn den Schiffer nicht mehr weiset
Aus seiner Not der kalte Nordstern,
Daß er dem wilden Sturm entrinne,
So zeigest du aus Todesnöten
Den Pfad — du strahlst Verheißung spendend
Dem Kranken, dessen Seele ringet
In hartem Kampfe sich vom Leibe.
Und wenn der ärmste aller Menschen —
Ihm starb die liebe Mutter — einsam
An ihrer Bahre wacht und weinet
Und sich nach ihrer Liebe sehnet —
So leuchten Trost ihm deine Strahlen.
Und Keiner, Keiner ist ganz elend,
Und Keiner geht verloren, wenn noch
Sein Mund mag stammeln: Ave, ave
Maria, stella vitae, ave!

